

weber pluscalc

Hybrid-Innenputz zum Glätten und Filzen

Hybrid-Innenputz mit kalkähnlichen Eigenschaften zum Glätten und Filzen

Anwendungsgebiet

- Verarbeitung von Hand und mit Maschine
- Für Mauerwerk aller Art
- Glättbar und filzbar

Produkteigenschaften

- Angenehmes Wohnklima dank optimaler Raumfeuchteregulierung
- Schimmelpilzhemmend aufgrund hohem pH-Wert
- Größtmögliche Rissicherheit aufgrund spannungsarmen Erhärtungsverlauf

Anwendungsgebiet

weber pluscalc ist ein Hybrid-Innenputz mit kalkähnlichen Eigenschaften. Er besteht aus fraktionierten Sanden und einem CO₂-reduzierten Spezialbindemittel. **weber pluscalc** kann im gesamten Innenbereich auf Mauerwerk aller Art, Putzträger, Beton mit Haftbrücke, insbesondere im biologisch-ökologischen Hausbau sowie bei der anspruchsvollen Sanierung im Denkmalschutz verwendet werden. Als Grundputz und anstrichbereiter Fertigputz, einschließlich Feuchträumen wie häusliche Küchen und Bädern oder auf Decken und Wänden. Auf **weber pluscalc** können alle mineralischen Oberputze von Weber sowie alle lösungsmittelfreien Anstriche aufgebracht werden. **weber pluscalc** lässt sich leicht verarbeiten und ist sowohl zum Glätten und zum Filzen geeignet. Die bauphysikalischen Eigenschaften wie eine gute Raumfeuchteregulierung und Dampfdiffusionsoffenheit vermitteln ein gesundes und behagliches Wohnklima. **weber pluscalc** ist schimmelpilzhemmend dank hohem pH-Wert. Durch den speziellen, spannungsarmen Erhärtungsverlauf bietet der **weber pluscalc** größtmögliche Rissicherheit.

Produktbeschreibung

weber pluscalc ist ein werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel nach DIN EN 998-1 und DIN 18550.

Zusammensetzung

Hybridbindemittel bestehend aus einer speziellen Kombination mineralischer Bindemittel und Puzzolanen

Produkteigenschaften

schimmelpilzhemmend mit hohem pH-Wert
raumfeuchteregulierend für ein angenehmes Wohnklima
größtmögliche Rissicherheit aufgrund spannungsarmen Erhärtungsverlauf
glättbar
filzbar
streichbarer Innenputz
mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

Technische Werte

Druckfestigkeit	ca. 2 N/mm ²
Kategorie der kapillaren Wasseraufnahme	W 0
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 10
Trockenrohdichte	≤ 1200 kg/m ³
Ergiebigkeit	ca. 850 l/to
Brandverhalten	A1
Festigkeitsklasse	CS I

Qualitätssicherung

weber pluscalc unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 998-1 und DIN 18550

Allgemeine Hinweise

Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.

weber pluscalc

Hybrid-Innenputz zum Glätten und Filzen

Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung mindestens 24 Stunden schützen.

Anwendung und Ausführung gemäß DIN 18 350 VOB/C und DIN 18 550.

Verbrauchsangaben beziehen sich auf die Mindestschichtdicke und können abhängig von Untergrund und Verarbeitung variieren. Exakte Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.

Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.

Besondere Hinweise

weber pluscalc ist im Innenbereich als Verlegegrund für Fliesen und Platten bis zu einem Gesamtgewicht aus Dünnbettmörtel und Fliesen von 25 kg/m² geeignet.

Anstrich: Nach Austrocknung mit üblichen weber-Anstrichen entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 10 möglich (z.B. **weber pluscalc Innenfarbe** oder **weber.cal Kalkfarbe**)

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig, trocken (kurzfristig max. 3 M.-%) und frei von Staub und haftmindernden Substanzen sein.

Der Untergrund darf keine nachdrückende Feuchtigkeit aufweisen. Aufsteigende oder von außen eindringende Feuchtigkeit ist zu beseitigen.

Trockene oder stark saugende Untergründe sind ggf. vorzunässen.

Bei stark saugenden Untergründen kann alternativ eine Vorbehandlung mit weber.prim 405 (Verdünnung 1:2) erfolgen.

Dichte Untergründe (z. B. Beton) erfordern eine Vorbehandlung mit **weber.prim pluscalc** oder dem **weber.cal Kalk-Haftputz** als Rillenspachtelung.

Standzeiten nach einer Putzgrundvorbehandlung beachten.

Bei ungeeigneten Putzgründen (z.B. Abweichungen von DIN 1053 „Mauerwerk“ und DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“) sind Bedenken geltend zu machen und es ist Abhilfe zu schaffen.

Verarbeitung

maschinell: Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet werden (siehe Ausrüstungsplaner).

von Hand: Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen, so dass eine verarbeitungsgerechte Konsistenz entsteht.

Den Mörtel in der angegebenen Dicke (10 - 20 mm) auftragen

Grundputzausführung: Bei stark saugenden und/oder unterschiedlich saugenden Untergründen ist die Empfehlung zweischichtig zu arbeiten. Material vorlegen, frisch in frisch nachspritzen und plan verziehen. Die erste Schicht sollte dabei 2/3 der Gesamtschicht betragen. Nach dem Ansteifen nachschneiden und rabbotieren.

Einschichtige Ausführung: Material vorlegen, frisch in frisch nachspritzen und plan verziehen. Die erste Schicht sollte dabei 2/3 der Gesamtschicht betragen. Nach dem Ansteifen nachschneiden und abfilzen oder Putz mit Schwammscheibe aufschlänmen und glätten.

Filzputzausführung (zweischichtig):

Den aufgerauten Grundputz spätestens am Folgetag in Kornstärke überziehen und abfilzen.

Glättputzausführung mit Kalkglätte: Nachgeschnittenen, noch feuchten Grundputz mit flach aufgelegter Traufel „abrutschen“, um lose Körner einzudrücken. **Weber pluscalc** nach einer Standzeit von 1 Tag/mm abglätten mit **weber pluscalc Glätte** oder **weber.cal 178 Kalk-Putzglätte**.

Altbaubereich (Schichtdicken größer 20 mm): Mehrlagig mit Standzeit (ca. 1 Tag/mm) arbeiten. Erste Lage ca. 20 mm steinüberdeckend aufbringen, nesterfrei zuziehen und gut aufrauen. Ausgleichsschicht bis 20 mm aufbringen, nesterfrei zuziehen und gut aufrauen. Letzte Lage ca. 5 - 10 mm dick aufbringen und plan verziehen, nach dem Ansteifen nachschneiden und abfilzen. Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z.B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte das Armierungsgewebe **weber.therm 310** in den Putz eingebettet werden.

Untergrund für keramische Wandbeläge: Dient der Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, darf die Putzoberfläche nicht geglättet oder verrieben werden sondern ist zu schneiden oder aufzurauen

Verbrauch / Ergiebigkeit

bei 10 mm Dicke : ca. 12,0 kg/m² ca. 2,6 m² / 30 kg

weber pluscalc

Hybrid-Innenputz zum Glätten und Filzen

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	30 kg	42 Säcke
Silo		

Produktdetails

Körnungen:

ca. 1 mm

Farbe:

naturbeige

Auftragsdicke:

10 mm bis 20 mm

Wasserbedarf:

ca. 8 l / 30 kg

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material mindestens 4 Monate lagerfähig.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Gesundheits- und Umweltschutz steht immer an erster Stelle. Bitte beachten Sie daher folgende Hinweise: Vermeiden Sie Augen- und Hautkontakt durch das Tragen geeigneter Schutzkleidung (Schutzbrille und Handschuhe). Tragen Sie lange Hosen. Kommt es dennoch zu einer Berührung mit Augen oder Haut, spülen Sie sofort gründlich mit Wasser nach und suchen Sie ggfs. einen (Augen-)Arzt auf. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernststen Hautschäden. Sorgen Sie während und nach der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung. Vermeiden Sie Essen, Trinken und Rauchen, während Sie das Produkt verarbeiten. Bewahren Sie es für Kinder unzugänglich auf und halten Sie Kinder von frischem Putz fern. Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 verwenden. Schütten Sie das Produkt oder Reste davon nicht in Gewässer, in die Kanalisation oder auf die Erde. Geben Sie nur vollständig entleerte Gebinde zum Recycling. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Materialreste können mit Wasser gemischt und nach der Erhärtung als Baustellenabfall entsorgt werden. Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.